

SUPER TIPPS FÜR KLEIN UND GROSS

HEFT 2



IM KAUFHAUS

Mal' es aus
und **lern'** daraus!



AUSMALHEFT

DAS BÄRENSTARKE

Für die Eltern!

Rund jeder vierte angezeigte Ladendieb in Deutschland ist unter 18 Jahre alt. Industrie und Handel haben die junge Generation als kaufkraftstarke Zielgruppe eingeordnet und mit entsprechend aufdringlicher Warenpräsentation wird versucht, deren Kaufverhalten zu stimulieren. Das kann unter Umständen dazu führen, dass finanzschwache Minderjährige regelrecht zum Diebstahl verführt werden. Gleichermäßen sind aber auch Abenteuerlust, Langeweile und sogenannte „Mutproben“ innerhalb der Gruppe ein häufiges Motiv. Trotz des insbesondere bei Kindern meist geringen Wertes des Stehlgutes ist der Ladendiebstahl kein harmloser „Kinderstreich“. Der entstehende Schaden ist, bedingt durch die Häufigkeit des Deliktes, beträchtlich.

Grundsätzlich wird von den Geschäftsleuten **jeder** Ladendiebstahl zur Anzeige gebracht. Einige Kaufhäuser und Geschäfte verlangen von dem Täter die Zahlung einer „Bearbeitungsgebühr“. Die Zahlung ersetzt **nicht** eine nachfolgende Anzeige.

Die wichtigsten Tipps zum Thema:

- Eltern sollen Vorbilder sein.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Umgang, Freizeitbeschäftigung und Konsumverhalten.
- Machen Sie Ihrem Kind die Strafbarkeit und den Schaden des Ladendiebstahls deutlich, für den alle Verbraucher bezahlen müssen.
- Verdeutlichen Sie Ihrem Kind die Folgen der Straftat, wie Ermittlungen der Polizei, Maßnahmen des Jugendamtes, Schadenersatzansprüche bei Beschädigung der Ware bzw. Verpackung.
- Achten Sie auf die Herkunft neuen Besitzes Ihres Kindes, gehen Sie Verdachtsmomenten vorsichtig nach.

Ladendiebstahl ist ein jugendtypisches Delikt und trägt episodenhaften Charakter in der Entwicklung junger Menschen. Helfen Sie Ihrem Kind in dieser Entwicklungsphase, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden.

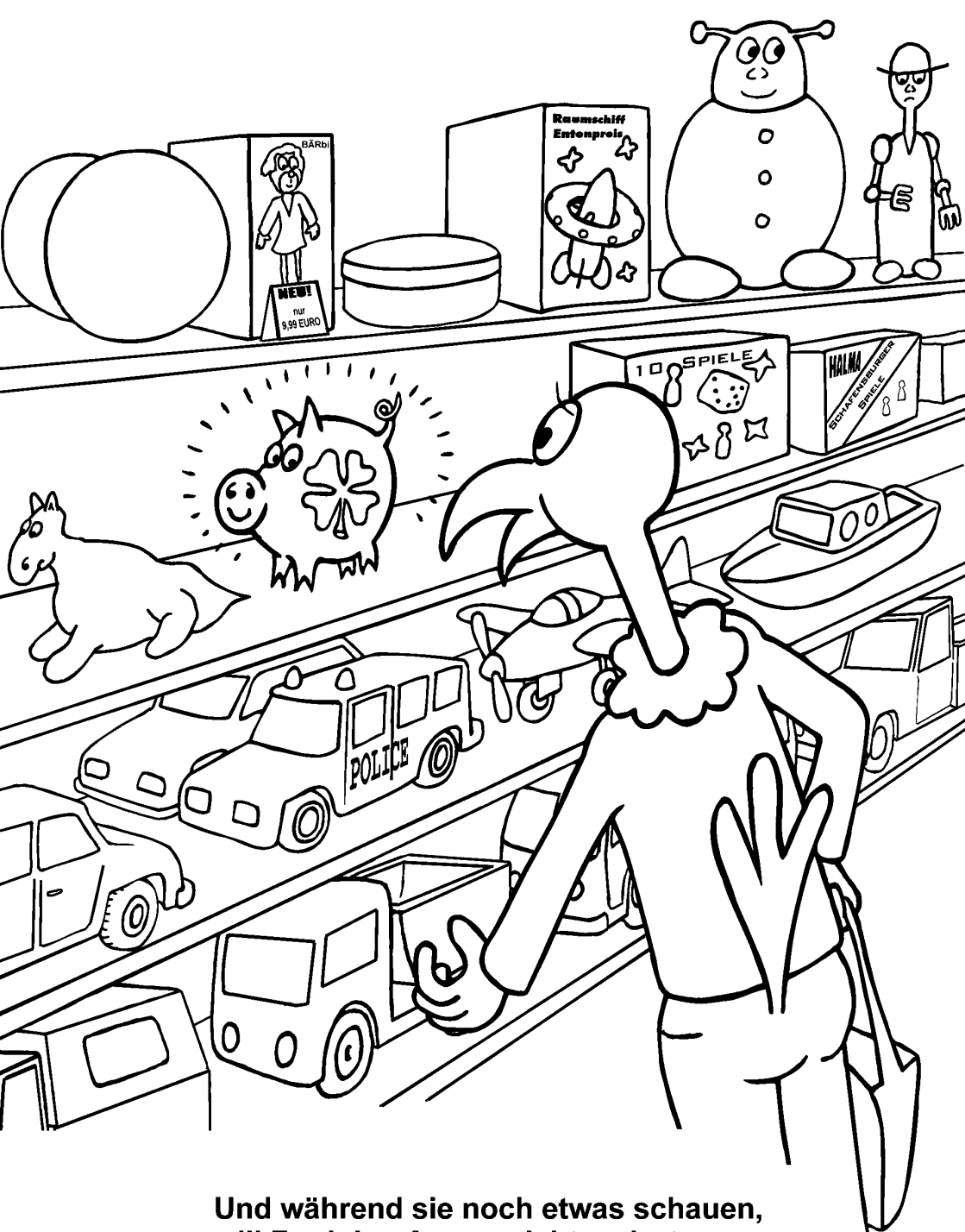
Bei weiteren Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Beratungsstelle der Polizei.



Aus Anlass der Geburtstagsfeier vom Freund des Felix, Freddi Geier, sehen wir die zwei zum Kaufhaus laufen. Fred will noch ein paar Dinge kaufen.



**Für die Spiele kleine Preise,
Luftballons, fünf rote und drei weiße,
noch diesen Buntstift gleich daneben,
schon ist das Geld auch ausgegeben.**



Und während sie noch etwas schauen,
will Fred den Augen nicht mehr trauen.
Das süße Glücksschwein, rosig, fein,
das fehlt ihm noch. Das muss es sein.



Jedoch verflixt, das Geld ist alle.
Was tun in einem solchen Falle?
„Mein Gott, das Schweinchen ist so klein“,
denkt Freddi, „das steck' ich mir ein.“



**„Bin ich nicht eigentlich ein Held,
wenn ich was nehme ohne Geld?
Bin ich nicht mutig, kühn und lecker,
ein Kerl wie Arnold Schwarzenbäcker?“**

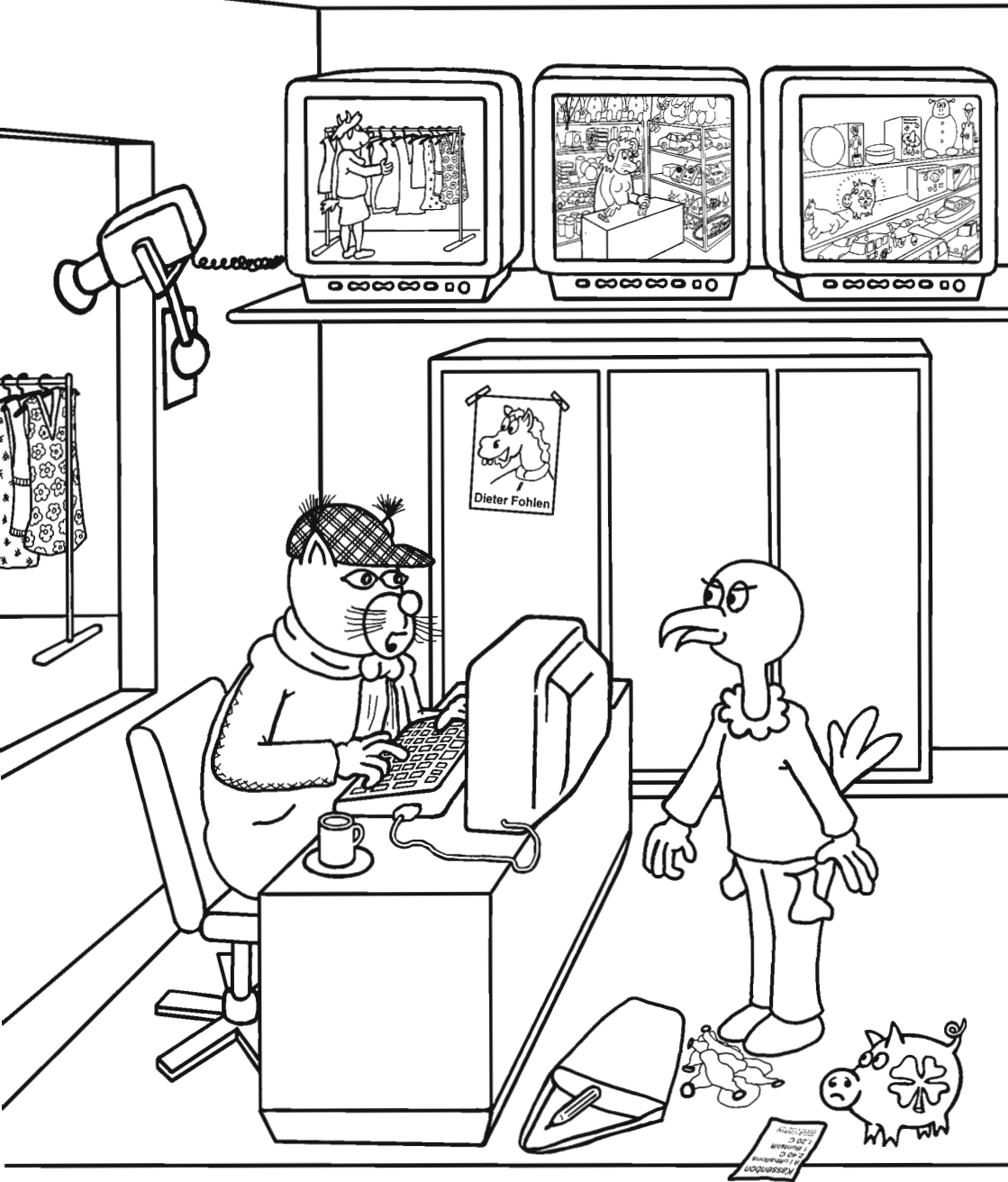


Zum Glück hat Felix es gesehen
und äußert sich gleich zum Geschehen:
„Leg das Schweinchen rasch zurück.
Gestohlenes - das bringt kein Glück!“

KAUFHAUSDETEKTIV FRIEDRICH LUCHS



„Ladendiebstahl, mach's dir klar,
stellt immer eine Srafftat dar.
Klauen geht auch meistens schief
durch den Kaufhausdetektiv.“



„Stell' dir vor, der Luchs hat aufgepasst
und dich als Ladendieb gefasst.
Du musst mit in sein Zimmer kommen,
eine Anzeige wird aufgenommen.“



**„Danach kannst du nicht einfach gehen.
Luchs wird fest darauf bestehen,
dass deine Eltern dich abholen.
Das ist bei Kindern so empfohlen.“**



**„Wenn deine Eltern nicht erreichbar sind
ruft Luchs die Polizei geschwind.
Die muss nach einer Lösung streben
und dich den Eltern übergeben.“**



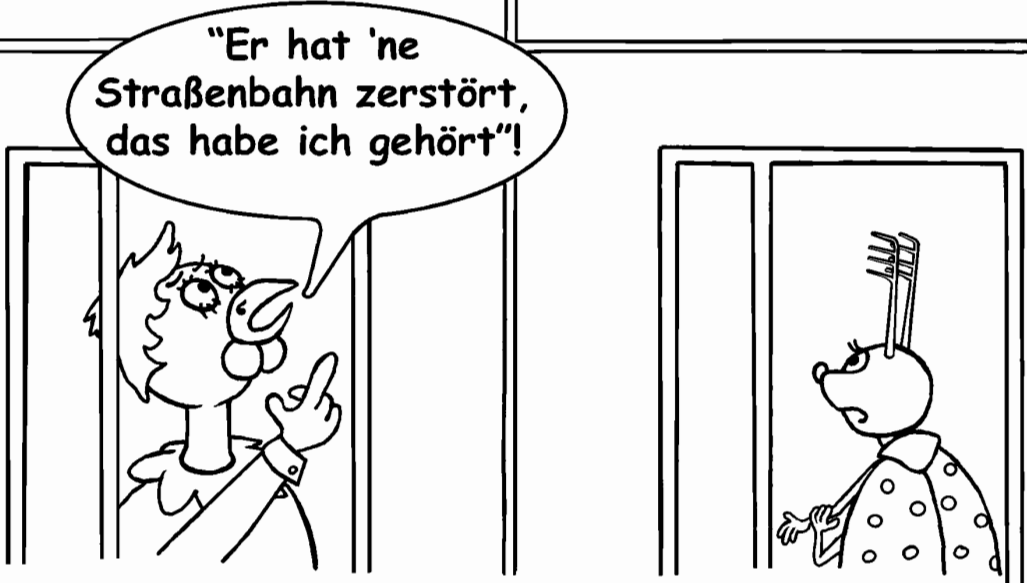
„Dann mach' mal deinen Eltern klar,
dass dein Diebstahl mutig war.
Das werden sie ganz anders sehen.
Weshalb? Das wirst du gleich verstehen.“



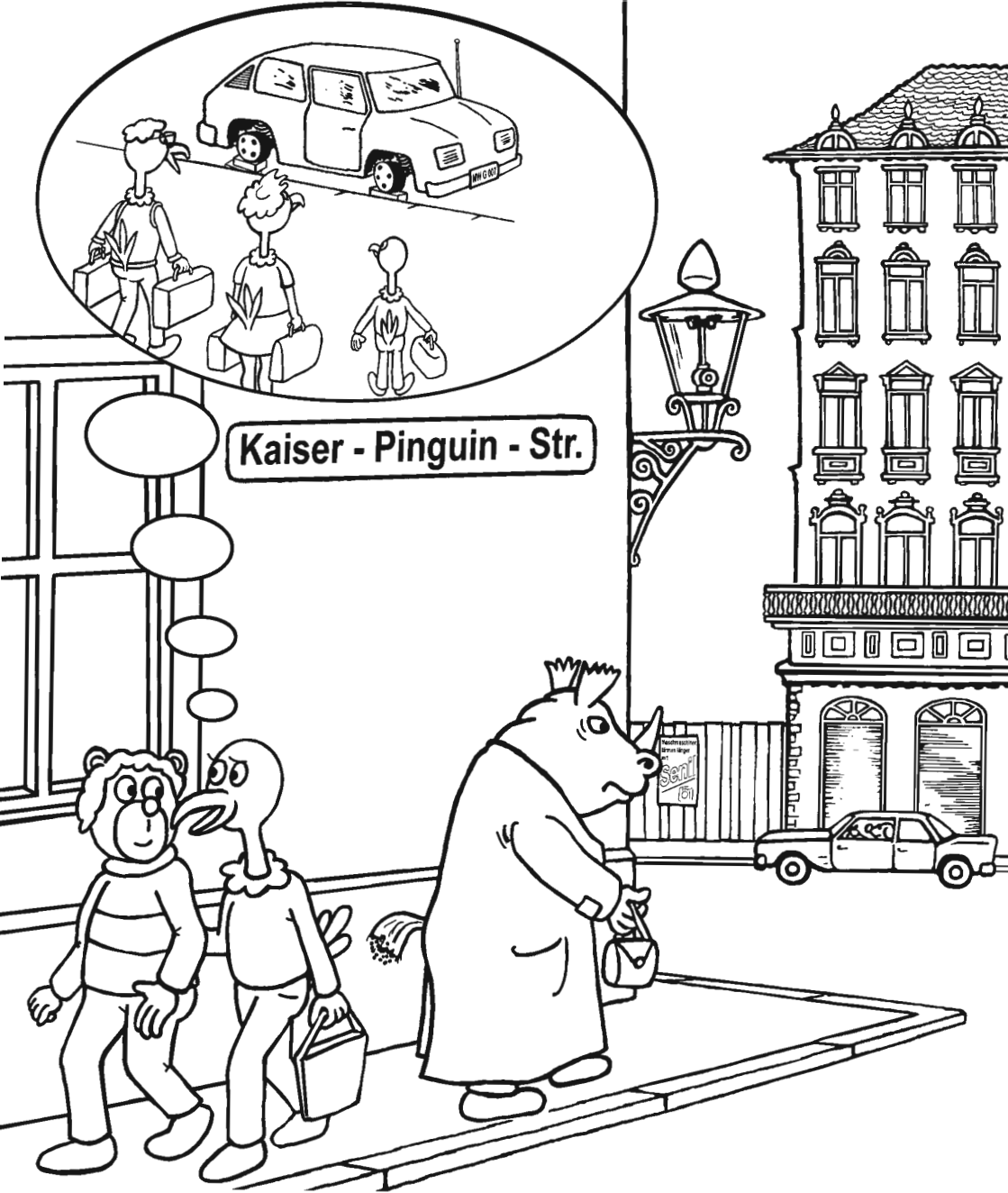
**„Wer bezahlt den Diebstahlsschaden?
Die Verluste werden von dem Laden
dann auf die Preise aufgeschlagen.
Die Folgen müssen alle tragen,“**



„Und ist das Stehlgut noch so klein,
bringt es dir großen Ärger ein.
Häufig wird ein Hausverbot
für den Dieb noch angedroht.“



„Stell dir vor, der Diebstahl spricht sich rum. Klatsch und Tratsch sind zwar sehr dumm, doch peinlich klingt, was man dann hört, denn das Vertrauen ist gestört.“



Kaiser - Pinguin - Str.

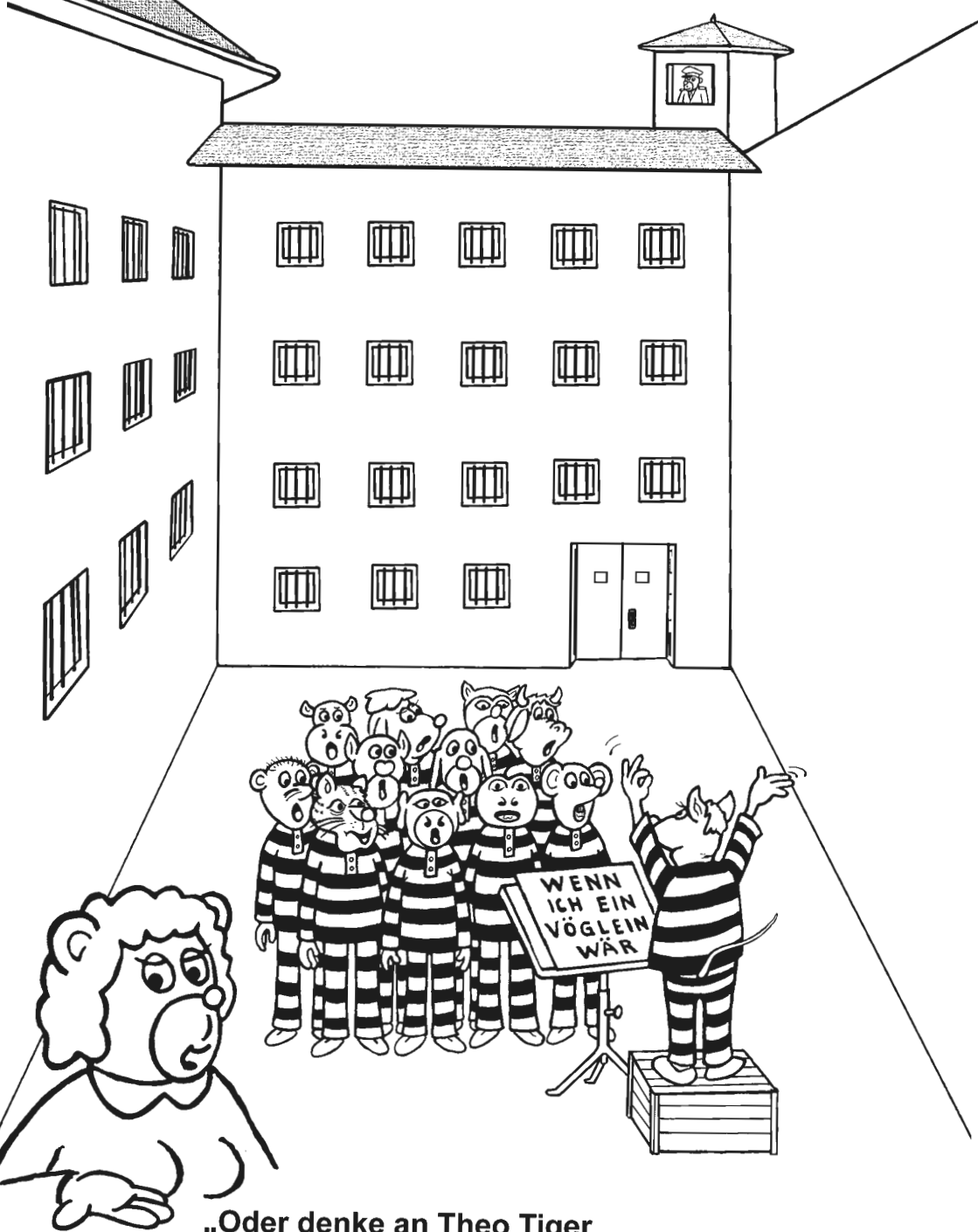
**Auf dem Heimweg gibt Fred dem Felix Recht:
„Ich halte Diebstahl auch für schlecht.
Ich weiß noch, wie mein Vater schaute,
als man die Autoreifen klaute.“**



Bei Familie Bär gilt es, dass man über alle Dinge sprechen kann. Deshalb vertraut auch Felix dann das Erlebnis seiner Mutter an.



**Die Mutter spricht: „Sieh dir an,
wie Ladendiebstahl enden kann.
Selbst wenn den Richter hier das Mitleid packte,
bleibt der Eintrag DIEBSTAHL in der Akte.“**



„Oder denke an Theo Tiger,
bei Straftaten der **PUNKTESIEGER**.
Er hat stets betrogen und geklaut,
seine Zukunft sich ver(s)baut.“



**Sie lobt das, was der Felix tat
und gibt ihm noch den klugen Rat:
„Freundschaft beweist sich gerade dann,
wenn ich Dummheiten verhindern kann.“**

Das Geburtstagsgeschenk vom Felix



Pedu

Bild und Text
Peter Dunsch

**Am nächsten Tag, im Haus der Geier,
ist dann Freddis Geburtstagsfeier,
der sich freut und nicht vergisst,
dass er kein Dieb geworden ist.**

BÄRlook Holmes konnte bei einem Diebstahl aus der Gartenlaube diesen Schuhabdruck feststellen. Zu welchem Schuh gehört der Abdruck?

Kreuze die richtige Nummer an.



① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧

Uwe Panther steckt sich im Kaufhaus rasch eine Tüte Bonbons in seine Hosentasche, damit er sie an der Kasse nicht bezahlen muss. Solches Handeln ist:



- 1. Nicht so schlimm, eine Tüte Bonbons kostet ja nicht viel.
- 2. Eine Mutprobe, die einach jedes Kind mal versuchen muss.
- 3. Diebstahl, der sehr unangenehme Folgen haben kann und für den wir alle bezahlen müssen.

UNSERE SERIE: BERÜHMTE SPÜRNASEN



COLUMBÄR

Herausgeber:
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Postfach 180165
Tel. Nr. 0391 250 - 0